

Farbig und fröhlich: Das Sommer-Atelier

Das Erlernen von Techniken der Schönen Künste ist beim Sommer-Atelier von TraveArt in Barnitz am stärksten gefragt. Gestern versanken begeisterte „Schüler“ in die Welt der Ölmalerei und des Papierschöpfens.

VON BRIGITTE JUDEX-WENZEL

BARNITZ – Es war der Auftakt zum offenen zweiwöchigen Sommer-Atelier. Der nach dem Erfolg des TraveArt Festivals 2005 – mit Barnitzer Künstlern sowie Gast-Künstlern aus Deutschland und Japan – gegründete Verein TraveArt bietet ein Aktiv-Programm für Kunstfreunde. „Es ist ein Pilotprojekt“, sagt Projektleiterin Cornelia von der Heydt. Deshalb sieht sie ebenso wenig wie TraveArt-Initiatorin und Malerin Ute Elisabeth Herwig ein Problem darin, dass wegen teilweise geringer Nachfrage nicht alle 39 Kurse zustande kommen. Die Erfahrung, was gewünscht und bevorzugt wird, fließt in die weitere Arbeit ein, in ein mögliches Sommer-Atelier nächstes oder übernächstes Jahr, in eine Sommer-Akademie vielleicht . . .

So lange brauchen Gisela Bojer aus Bad Oldesloe und Carola Kocik aus Berkenhain nicht zu warten. Was sie jetzt fünf Tage lang genießen, sind fast schon Einzelstunden,



Über die ersten sichtbaren Erfolge gleich am ersten Tag des Kurses „Papier schöpfen“ bei Hiltrud Schäfer (M.) freuten sich Nicole Gast (l.) und Gabriele Stellmach. Sie dürfen in einer Scheune des Forschungsinstituts Trenthorst arbeiten. Fotos: JW

denn sie sind unter dem Dach des Atelierhauses von Malerin Ute Herwig in Lokfeld 36 die alleinigen Schülerinnen von Dozentin Anja Es. TraveArt und die aus dem nicht weit entfernten Sandesneben kommende Künstlerin entschlossen sich, den Kurs nicht zu streichen. „Ich bin begeistert, dass wir alles von der Pike auf lernen“, staunte

Carola Kocik, als sie zu Beginn die Holzrahmen für ihre Bilder selbst bauten und mit Leinwand bespannten. Wie Gisela Bojer, hat sie Erfahrung mit Aquarellen. Die Hobby-Malerinnen wollen sich jetzt an die Ölmalerei machen. „In einem Stück malen“, darauf freute sich Gisela Bojer gestern besonders. Am Ende wollen beide ihre Bil-

der – eine Lilie und eine Strand-Landschaft – fertig haben. Das erste aus Abfallpapieren geschöpfte Papier mit viel Farbe bekamen die acht Teilnehmer des „Papier-Kurses“ bei Hiltrud Schäfer, erfahrene Dozentin an der Uni Os-nabrück, gleich gestern zustande. Auch Profis aus anderen Kunstbe-reichen erforschen drei Tage lang,

wie sich Papier selbst machen lässt und was man bis hin zum Buch damit gestalten kann. Wer jetzt noch Lust bekommt, sich beim TraveArt Atelier gestalterisch zu betätigen, kann sich für die noch folgenden Kurse kurzfristig anmelden. Was stattfindet, ist im Internet unter www.traveart.net nachzulesen oder unter



Gisela Bojer (vo.) und Carola Kocik (hi. l.) bauten für die Ölmalerei mit Anja Es (r.) erst einmal die Rahmen selbst.



Carl-August Hoffmann (v.), Richard Schillings und Fritz legten mit Baumstumpf und Brettern den Grundstock für ein Baumhaus. Kinder werden weiter bauen – dafür sind Holzspenden willkommen.

04533/610 19 27 zu erfahren. Auch für das tägliche Kunst-Natur-Programm für Kinder ist mit telefonischer Anmeldung einen Tag vorher Teilnahme noch möglich. Gestern half der Reinfeldler Zimmermeister Carl-August Hoffmann bei den Vorbereitungen für das Baumhaus, das die Kinder fertig bauen. „Das wird cool“, ist Fritz (14) sicher.